

LUZERN



Externe Evaluation

Kindergartenstufe Horw
November 2020



Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden alle Dimensionen sowie Qualitätsbereiche berücksichtigt und die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule ein Entwicklungspotenzial ausgewählt und ein verbindliches *Entwicklungsziel* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Kindergartenstufe Horw

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input checked="" type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Dreizehn Kindergärten an neun verschiedenen Standorten gehören zur Kindergartenstufe Horw. Sowohl die Lernenden wie auch die infrastrukturellen Voraussetzungen sind sehr unterschiedlich. Mit einem wertschätzenden und vertrauensvollen Umgang unterstützen die Lehrpersonen ein friedliches Miteinander. Die Lehrpersonen tauschen sich vielfältig und intensiv aus, wobei sich die Zusammenarbeit von Standort zu Standort unterscheidet. Den Unterricht gestalten sie klar strukturiert und rhythmisiert. Mit einem differenzierenden Lernangebot fördern sie die Kinder gezielt. Die Kindergartenstufe wird durch eine fachlich versierte und gewissenhafte Schulleitung geführt. Auf eine gezielte Unterrichtsentwicklung und die Förderung der Individualität der Standorte legt sie Wert. Einheitliche Eckwerte für den Kindergarten bestehen hingegen erst teilweise. Die Lernenden fühlen sich im Kindergarten wohl, sind offen und motiviert. Besonders positiv beurteilen die Erziehungsberechtigten die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen. Mit ihrer Arbeitssituation sind die Lehrpersonen insgesamt gut zufrieden.

→ *Pädagogischen Konsens definieren und Profil der Standorte stärken.* Bisher bestehen wenig Verbindlichkeiten was bei der Ausgestaltung der Klassenführung wie auch beim pädagogischen Vorgehen zu grösseren Unterschieden führt. Durch die Definition gemeinsamer pädagogischer Eckwerte für alle Standorte sowie die Schaffung besonderer Profile aufgrund standortspezifischer Bedürfnisse würde der pädagogische Konsens auf Kindergartenstufe gestärkt, der Kindergarten als homogene Organisationseinheit wahrgenommen sowie eine bewusste und standortspezifische Entwicklung weiter vorangetrieben.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung vertritt klare Werte, längerfristige pädagogische Entwicklungsabsichten sind jedoch noch nicht festgehalten. Klare Strukturen unterstützen einen reibungslosen Schulbetrieb. Das Qualitätsbewusstsein der Lehrpersonen wird durch die Schulleitung aktiv gefördert. Angesichts der besonderen Führungssituation aufgrund der dezentralen Standorte ist das bestehende Führungsfeedback weiterzuführen.

Personal führen

Die Schulleitung plant den Personaleinsatz frühzeitig und gestaltet die Pensen nach klaren Vorstellungen. Neu angestellte Lehrpersonen werden gezielt eingeführt. Austausch- und Zusammenarbeitsmöglichkeiten sind klar geregelt, werden aber nur teilweise produktiv genutzt. Spezifisches Wissen von Lehrpersonen wird im Portfolio festgehalten. Die Personalbeurteilung erfolgt vorbildlich.

→ *Standortübergreifende Zusammenarbeit und Wissenstransfer stärken.* Die Zusammenarbeitsstrukturen sind klar geregelt, können jedoch erst vereinzelt für den pädagogischen Austausch und eine gezielte Weiterentwicklung des Unterrichts genutzt werden. Mit angepassten standortübergreifenden Zusammenarbeitsgefässen könnte das Fachwissen der Lehrpersonen stärker für alle zugänglich gemacht und genutzt sowie die pädagogische Entwicklung gezielter gesteuert werden.

Unterricht gestalten

Mit einem abwechslungsreichen und klar strukturierten Unterricht schaffen die Lehrpersonen vielfältige Möglichkeiten für das Lernen und nutzen die Unterrichtszeit effektiv. Die Lehrpersonen tragen den heterogenen Voraussetzungen der Lernenden sehr gut Rechnung und unterstützen sie im Unterricht individuell. Die Förderung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen gestalten die Lehrpersonen gezielt und koordiniert und vernetzen sich gewinnbringend mit weiteren Fachpersonen. Die Lehrpersonen sorgen für sinnvoll aufgebaute Lernprozesse und fördern die Lernenden umfassend. Eine tragfähige Beziehung zwischen Lehrpersonen und Lernenden und eine konsequente Klassenführung bilden die Grundlage für ein angenehmes Klassen- und Lernklima.

Kompetenzen beurteilen

Die Beurteilung erfolgt förderorientiert, hingegen stützen sich die Lehrpersonen nur punktuell auf verbindliche Grundlagen und Absprachen. Mit Selbstbeurteilungen und Gesprächen werden das eigenverantwortliche Lernen gefördert und die Selbstwahrnehmung der Lernenden unterstützt. Lernprozesse werden im Lehrer-Office systematisch dokumentiert und die Lernentwicklung wird deutlich sichtbar gemacht. Die Lehrpersonen sorgen für zuverlässige Information über den Lernstand der Schüler/innen und beziehen die Erziehungsberechtigten aktiv in die Förderung der Lernenden ein.

→ *Standards zur kompetenzorientierten Beurteilung festlegen.* Die Beurteilung wird von den Lehrpersonen förderorientiert gestaltet, folgt jedoch noch nicht allgemein gültigen Vorgaben und ist damit noch sehr unterschiedlich ausgestaltet. Mit gemeinsamen Standards zur kompetenzorientierten Beurteilung würde diese noch gezielter wahrgenommen und die Chancengerechtigkeit für die Lernenden erhöht.

Kompetenzerwerb

Die Lernenden erreichen die fachlichen Ziele und lernen im Kindergarten viel. Der sprachliche Ausdruck wird gezielt gefördert und die Lernenden verfügen insgesamt über altersgemässe personale und soziale Kompetenzen.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Lernenden fühlen sich ausserordentlich wohl und sind gut in die Lern- und Schulgemeinschaft integriert. Mit der Schule sind die Eltern insgesamt ausgesprochen zufrieden und schätzen insbesondere die gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen. Die Mitarbeitenden sind gut zufrieden mit Schule und Unterricht und setzen sich für die Kindergartenstufe ein. Mit der Arbeit des Kindergartens sind die abnehmenden Lehrpersonen zufrieden und auch in der Öffentlichkeit wird sie positiv wahrgenommen.

2 Entwicklungsziel

Beurteilung zentraler Kompetenzen transparent und einheitlich gestalten

Herleitung. Die Lehrpersonen beurteilen förder- und kompetenzorientiert. Innerhalb der Kindergartenstufe soll eine abgestimmte Beurteilungspraxis aufgebaut werden. Mit der Gestaltung einer abgestimmten Praxis und einer transparenten Beurteilung zentraler Kompetenzen wird die Chancengerechtigkeit für die Lernenden erhöht und die Erziehungsberechtigten erhalten Rückmeldungen zu ihren Kindern, die auf einer breiten Abstützung beruhen.

Zielformulierung. Bis zum Ende des ersten Semesters des Schuljahres 2023/24 hat die Schule gemeinsame Grundlagen zur Beurteilung der Schulreife geschaffen und sie hat definiert, wie diese transparent kommuniziert werden können. Dazu tauschen sich die Lehrpersonen über die bestehende Beurteilungspraxis aus und die Schule erarbeitet bis ins Frühjahr 2022 ein gemeinsames Verständnis zur kompetenzorientierten Beurteilung. Auf dieser Basis bestimmen die Schulleitung und die Lehrpersonen zentrale Kompetenzen für den Übergang vom Kindergarten in die Primarschule, besprechen diese mit den Lehrpersonen der ersten und zweiten Klasse und halten sie in geeigneter Art fest (z. B. vorhandene Instrumente anpassen, neue Grundlagendokumente wie Kompetenzraster schaffen). Bis Ende August 2022 sind sowohl die grundlegenden Dokumente bestimmt als auch deren Einsatz in einem Prozess beschrieben. Im Schuljahr 2022/23 erprobt die Schule das Vorgehen. Bis im Herbst 2023 hat sie die veränderte Praxis evaluiert und gegebenenfalls Anpassungen vorgenommen.

Längerfristiges Vorhaben. Es ist das beabsichtigte längerfristige Ziel der Schule, eine gemeinsame Grundhaltung zur Gestaltung einer stufenorientierten, transparenten Beurteilungspraxis bereits ab dem Kindergarten aufzubauen.